

Pflanzenschutzmitteilung

Nr. 18

5. Juni 2024

INHALT

Weinbau

- Survey123
- Wetter und Phänologie
- Falscher und Echter Mehltau
- Botrytis
- Physiologischer Unfall
- Agenda

WEINBAU

SURVEY123

Die Meldung eines Verdachtsfalls von goldgelber Vergilbung, Feuerbrand oder japanischem Käfer (*Popillia japonica*) kann nun über die [Website des Landwirtschaftsamtes](#) oder die [App Survey123](#) erfolgen.



WETTER UND PHÄNOLOGIE

Die phänologische Entwicklung der Reben befindet sich derzeit zwischen den Stadien BBCH 57 und 63: «Einzelblüten trennen sich» und «Blüte».

Der phänologische Fortschritt zu Beginn der Saison wurde durch die Kälteperioden in der zweiten Aprilhälfte verlangsamt. Die Weinrebe hat einen Vorsprung von etwa 3 Tagen gegenüber 2023 und einen Rückstand von 3 Tagen gegenüber dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

MeteoSchweiz beschreibt den **Frühling 2024** (März bis Mai) als allgemein sonnenarm und regional nass. Das gesamte Wallis verzeichnete eine Niederschlagsmenge, die der Norm (1991-2020) entsprach oder darüber lag. Auf dem Niederschlagsgradienten werden die Trends im Ober- und Unterwallis einander gegenübergestellt (siehe *Abbildung 1*).

Im **Mai** überstieg die von den Walliser Stationen registrierte Niederschlagsmenge die Norm (siehe *Tabelle 1*). Besonders hoch war in diesem Jahr auch die Anzahl Regentage. In Sitten regnete es an 11 Tagen, was die Norm um 4 Tage übertrifft.

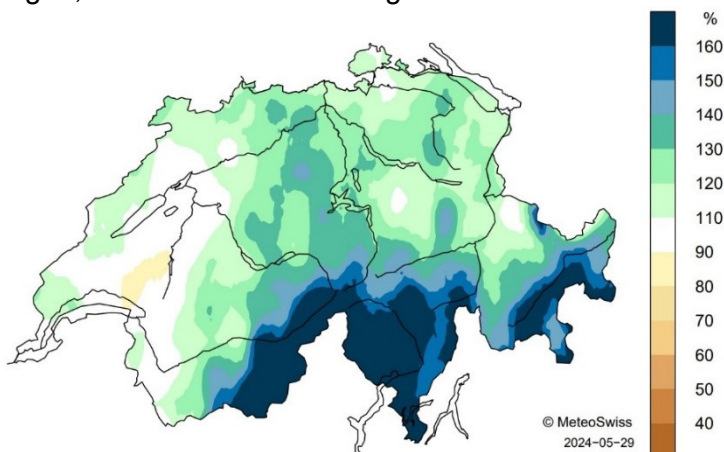


Tabelle 1: Niederschlagsmenge Mai 2024

	Niederschläge Mai 2024	Norm 1991- 2020
Aigle	116 cm	+23%
Sitten	75 cm	+44%
Visp	103 cm	+84%

Abbildung 1: Räumliche Verteilung der Niederschlagssummen im Frühjahr 2024 (Stand 29.05.2024), dargestellt in Prozent der Norm 1991-2020



ECHTER UND FALSCHER MEHLTAU

Falscher Mehltau

Seit vergangenem Mittwoch sind 8 mm bis 16 mm gefallen, jeweils in Leytron und Leuk. Die Erneuerung des Schutzes sollte je nach Niederschlägen in der Region, aber auch je nach Wachstum, das innerhalb einer Woche sehr stark gewesen sein kann, erfolgen. In Châteauneuf wuchsen die Reben beispielsweise um 20-25 cm.

Die Bedingungen für Erneuerungen finden Sie unter [Pflanzenschutzmitteilung Nr. 17](#).

Seit Ende letzter Woche können neue Ölflecken im Weinberg beobachtet werden. Ursache dafür waren vermutlich die Regenfälle vom 21. bis 23. Mai 2024. Auch neue Verbreitungen von Falschem Mehltau an Gescheine wurden festgestellt. Sie entsprechen den Primärinfektionen vom 16. bis 17. Mai, wobei die Inkubationsphasen auf den Gescheinen um einige Tage länger dauern. Es ist ausserdem möglich, dass die Blätter frei von Ölflecken sind, aber die Gescheine befallen sind (*siehe Abbildung 2*). Gemäss [Agrometeo-Modelle](#) wurden seit einer Woche keine Primärinfektionen (Boden) verzeichnet. Allerdings waren am 30. Mai und am 2. Juni die Bedingungen für Sekundärinfektionen gegeben. Dadurch können am Wochenende möglicherweise neue Flecken beobachtet werden.



Abbildung 2: Gesunde Gamay-Blätter, vom Falschen Mehltau befallenes Geschein

Die Bedingungen zu Beginn der Saison sind günstig für die Entwicklung von Falschem Mehltau. Wiederholte Regenfälle halten das Laub feucht und damit das Risiko einer Ansteckung hoch. Das Wetter ist wechselnd, bietet jedoch Bedingungen für regelmässige Einsätze. **Nutzen Sie die Behandlungsfenster, um den guten, bislang etablierten Schutz aufrechtzuerhalten.**

Echter Mehltau

Die Bedingungen sind günstig für die Entwicklung von Echem Mehltau: steigende Temperaturen, beinahe konstante Wolkendecke und hohe relative Luftfeuchtigkeit. Die ersten Symptome sind sehr unauffällig, aber in als anfällig geltenden Parzellen vorhanden.

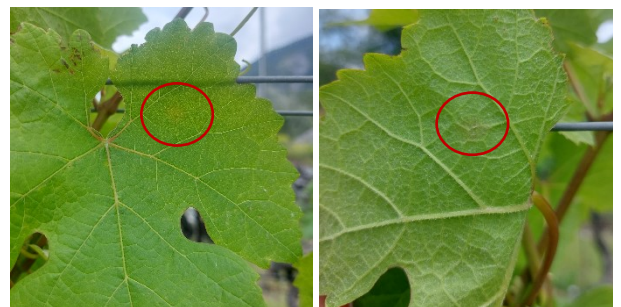


Abbildung 3: Erste Symptome von E. Mehltau, Merlot

Strategie

Die Behandlung sollte so nah wie möglich an den nächsten Regenfällen erfolgen, wobei nicht mehr als 10 Tage seit der letzten Behandlung vergangen sein sollten.

Derzeit werden Dosen von 200 bis 300 g/ha Kupfermetall und 4 bis 4,8 kg/ha Netzschwefel empfohlen.

Die Behandlung in der Blütenzone ist wichtig. Neben der **Fruchtentwicklung** ist die Blütezeit die Periode, in der die Reben besonders anfällig für Pilzkrankheiten sind.

In Sektoren, die aus der Luft behandelt werden, wird eine Bodenbehandlung zum Zeitpunkt des Fruchtansatzes dringend empfohlen. Weitere Informationen finden Sie unter [Pflanzenschutzmitteilung Nr. 17](#).

Resistente Rebsorten sollten 1 bis 3 Mal in der Saison während den Stadien Blüte – Fruchtansatz – Erbsengrösse behandelt werden. Die Behandlungen dienen zum Schutz vor einer möglichen Umgehung der Resistenz.

In als anfällig geltenden Zonen haben die Blattpflege und die Pflege der Begrünung Priorität.



BOTRYTIS

Zur Blütezeit haben Fungizide, die gegen Falschen Mehltau eingesetzt werden, eine ausreichende sekundäre Wirkung gegen Botrytis, um Blüteninfektionen zu kontrollieren. Die gezielte Bekämpfung der Graufäule wird, wenn nötig, beim Traubenschluss durchgeführt. Sie ist in Abhängigkeit von der Anfälligkeit der Rebsorte zu begründen.

PHYSIOLOGISCHER UNFALL

Die Kälteperiode Mitte April führte in einigen Gebieten und Rebsorten zu abgestorbene Gescheine. Die Reben standen unter Stress, der ihr Wachstum auf Kosten der Früchte förderte. In einigen Fällen verlieren die Gescheine fast alle Blütenknospen und ähneln Ranken (*siehe Abbildung 3*). Es ist auch möglich, dass nur ein Teil der Blütenknospen abstösst, vertrocknet und abfällt.



Abbildung 4: Gescheine verdrehen sich

AGENDA

Schweizer Bioackerbautag mit Gemüsebau, Weinbau und Obstbau

Der Schweizer Bioackerbautag mit Gemüsebau, **Weinbau** und Obstbau findet dieses Jahr am 26. und 27. Juni im Château d'ES Bons in Aubonne im Kanton Waadt bei Christian und Antje Streit statt: <https://www.bioackerbautag.ch/>. Für den Weinbau ist der Tag in vier Teile gegliedert, die von den Experten von Changins, Proconseil, FiBL und Vigne Avenir geleitet werden.

Die Teilnahme an diesem Tag kann zu den Ausbildungstagen für die Umstellung auf Bio Suisse angerechnet werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des Anlasses ([Internetseite der Veranstaltung](#)) und auf dem beigefügten Flyer zum biologischen Weinbau (FR).

Dienststelle für Landwirtschaft

